



Hohe Tauern

Tauern-Höhenweg Tag 3: Mindener Hütte – Bockstein (1131 m)

6

Von der Mindener Hütte über den Korntauern

Die dritte Etappe der Tauernrunde folgt dem Göttinger Weg. Aussichtsreich geht es auf die Hochalm-
spitze zu. Über den historischen Übergang der Korntauern schließt sich die Runde nach Bockstein hinab.



▲ ↑ 160 Hm | ▼ ↓ 1400 Hm | → 10 Km | ⌚ 4 ½ Std. |

Talort: Bockstein (1131 m)

Ausgangspunkt: Mindener Hütte (2431 m), Endpunkt der
2. Etappe

Endpunkt: Bahnhof Bockstein (1172 m)

Gehzeiten: Übergang zum Korntauern 1 ¼ Std., Abstieg
nach Bockstein 3 ¼ Std.

Mobil vor Ort: Bahnverbindung über das Gasteiner Tal nach
Bockstein, Bus bis zum Ausgangspunkt in Sportgastein

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt 42
»Sonnblick«

Information: Kur- und Tourismusverband Bad Gastein, Kai-
ser Franz Josef-Straße 27, A-5640 Bad Gastein, Tel. 00 43/64

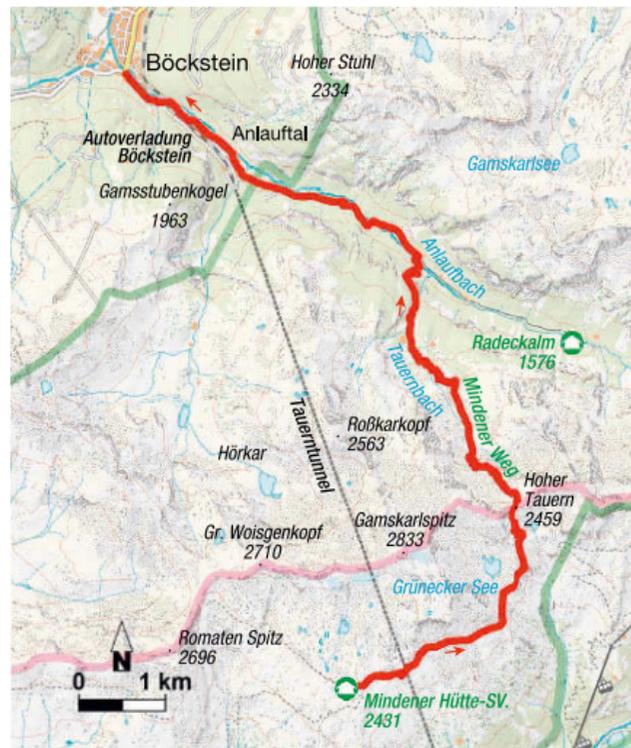
32/3 39 35 60, www.gastein.com

Charakter: Mittelschwere Wanderung mit sehr kurzen
versicherten Stellen. Im Abstieg teils Plattenweg, teils recht
steile Weganlage. Trittsicherheit ist nötig.

Wegbeschaffenheit: 20% Asphalt/Forstweg, 80%
Wanderweg

Einsamkeitsfaktor: Der Göttinger Weg ist einigermaßen
beliebt, da man von der Südseite mit der Ankogelbahn eine
hochgelegene Einstiegsmöglichkeit hat. Der Abstieg nach
Bockstein dagegen ist einsam.

Gaumenfreuden: Wer nicht als Jäger und Sammler (Hei-
delbeeren und Himbeeren) tätig ist, muss die Köstlichkeiten





Hohe Tauern

Tauern-Höhenweg Tag 3: Mindener Hütte – Bockstein (1131 m)

selbst mitbringen.

Schlechtwetter-Alternative: Im Gasteiner Tal gibt es in Gastein und in Bad Gastein jeweils eine Therme.

Orientierung/Route: Von der Mindener Hütte geht es auf dem sogenannten Göttinger Weg anfangs leicht fallend nach Nordosten, über zwei Geländesporne und mit schönem Blick auf die Hochalm spitze in das Kar mit dem Grünecker See. Der Weg führt auf eine Rippe hinauf und verzweigt sich dann (beschildert). Während der weitere Göttinger Weg nach Osten zur Bergstation der Ankogelbahn führt, biegt man zum Korntauern nach links ab und es geht in ein paar Serpentina zu dem wild aussehenden Felskamm hinauf, der das Kar im Norden abschließt. Ohne technische Schwierigkeiten geht es in die Scharte hinauf (2460 m). Jenseits beginnt der lange, teils steile Abstieg ins Anlaufal. Über einen Plattenweg verliert man an Höhe. Anfangs ist das Gelände noch alpin und felsig, allmählich geht es über schönes Wiesengelände am Tauernalpenbach entlang hinab. Schließlich taucht man in ursprünglichen Wald ein, quert den Bach auf seine linke Seite und steigt teils durch wildes Steilgelände aber auf gutem Weg ab bis in den Talgrund des Anlaufals. Hier geht es auf

einer Brücke über den Anlaufbach und anfangs rechts des Bachs, dann links auf einer Almstraße talaus. Die Szenerie ist imposant. Nach gut zwei Kilometern Wegstrecke wird das Tal breiter und nach dem Gasthaus Marienstein kommt man zur ersten Siedlung und bald auch zum Bahnhof Bockstein (Linie Bockstein-Mallnitz). Man kann hier entweder die Bahnverbindung nutzen oder zu Fuß noch bis zur Verzweigung Richtung Sportgastein absteigen (Bushaltstelle, ca. 20 Minuten ab Bahnhof Bockstein).

Andrea Strauß

Start an der unbewirtschafteten Mindener Hütte

